

eine mit möglichster Sorgfalt hergestellte, wort- und buchstabengetreue Abschrift jenes Regel-Exemplares ist, welches Theodemarus, Abt von Montecassino, im Jahre 787 an Karl den Großen geschickt hat mit folgenden Begleitworten: „Euerem Auftrage gemäß schicken wir Euch die Regel des heiligen Vaters, von jenem Buche selbst abgeschrieben, welches dieser mit seinen heiligen Händen verfaßt hat.“ Es ist also anzunehmen, daß wir in diesem, von der Abtei Cava herausgegebenen Regelbüchlein den wortgetreuen Text des hl. Vaters Benedictus vor uns haben.

Der Text der hl. Regel ist in dieser neuen Ausgabe behufs Lesung für die einzelnen Tage in Abschnitte eingeteilt (durch 2 Striche || kenntlich gemacht!) und am Rande ist das Datum angemerkt, an welchem der betreffende Abschnitt zu lesen ist. Dabei fällt auf, daß nach dieser Einteilung die hl. Regel im Jahre nur zweimal zur Lesung kommt, während sie sonst allgemein in unseren Klöstern dreimal gelesen wird. Die Folge davon ist, daß die einzelnen Abschnitte meist kürzer sind, als es sonst der Fall zu sein pflegt.

Möchten die schönen Schlußworte der Vorrede bei allen Mönchen unseres hl. Ordens zur Wahrheit werden: „Lebensvoll mögen immer ertönen in unseren Ohren, lebensvoll auch in unseren Herzen die so lieblichen Worte der Vorschriften und Ermahnungen des heiligen Vaters und Lehrers und durch seine Fürbitte möge uns gegeben werden, daß wir das, was wir mit Freuden vernehmen, auch tatkräftig erfüllen!“

St. Peter in Salzburg.

P. Rafael Baldi.

Regel des heiligen Vaters Benedictus nebst den vom heiligen Vater Klemens XI. 1705 approbierten Konstitutionen für die Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes. Selbstverlag des Klosters Mariahilf in Bonn-Endenich 1912. Druck der Görresdruckerei in Koblenz, 12^o. 274 S.

Commentaire sur la Règle de Saint Benoit par l'abbé de Solesmes (Quarr Abbey 1913). Gedruckt von Plon-Nourrit & Co. Verlag von G. Oudin & Co., Paris. Gr. 8^o. VII und 569 S.

Die Klosterregel des heiligen Benedikt. Uebersetzt von P. Edmund Schmidt O. S. B. Vierte, neu bearbeitete Auflage. Druck und Verlag von Friedrich Pustet, Regensburg und Rom 1914. 16^o. 159 S.